

Dienstag, 05. Mai 2026, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

Vilser Sturmfahrt zum Endspiel

Beste-Team zerlegt Findorff mit 32:18 und träumt weiter vom Klassenerhalt



Agierte mit viel Tempo: Jannis Strohmeyer. © Terwey

Br.-Vilsen – Der Bann ist gebrochen! Im letzten Auswärtsspiel der Saison ist den Landesliga-Handballern der HSG Bruchhausen-Vilsen der erste Sieg in der Fremde gelungen. Sie fegten das punktlose Schlusslicht SG Findorff mit 32:18 (19:9) aus der Halle. Damit erarbeiteten sie sich ihr Endspiel um den

Klassenerhalt: Am Sonnabend müssen sie im HSG-Dome den Tabellendritten HG Jever/Schortens bezwingen, während zeitgleich der TvdH Oldenburg II nicht beim Vierten SG Friedrichsfehn/Petersfehn punkten darf.

Wenn die Vilser dann derart fokussiert auftreten wie zu Beginn der Partie in Findorff, sollte zumindest dem Heimsieg nichts im Wege stehen. Gegen den punktlosen Letzten präsentierten sie sich von Beginn an hellwach. Nach zehneinhalb Minuten lagen sie bereits mit 12:1 vorne. „Das war mal ein Statement!“, freute sich Trainer Jan-Christoph Beste.

Nur im Positionsangriff fehlte ein wenig der Rhythmus, wodurch seine Mannschaft ihren Vorsprung zur Pause nicht weiter ausbauen konnte. Das machte aber gar nichts, denn nach Wiederanpfiff nahmen die Vilser sofort wieder das Heft in die Hand. Bis zur 42. Minute gelang ihnen ein 9:2-Lauf zum 28:11-Zwischenstand.

Vor allem Jannis Strohmeyer und Alexander Schmidt agierten hier mit viel Tempo. Herausragend war der Pass von Hagen Sperling auf Jonah Heere quer über das Spielfeld, der zum Torerfolg führte.

Da Moris Bolte wegen eines Fouls kurz vor der Halbzeitpause die Rote Karte gesehen hatte und Beste einige Akteure schonen wollte, beorderte er für die letzten zwölf Minuten Torwart Henrik Brinkmann als Feldspieler aufs Parkett. „Henrik hat auf Linksaußen gespielt. Die Laufwege passten, er hatte auch zwei gute Chancen“, staunte sein Trainer.

TE